



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

65. Sprichwörter

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

65. Sprichwörter.

Vergleiche Nr. 32.

66. Lernbegierde.

1. Zum Verständniß des Stückes.

(Erläuterungen.)

Sinöpe war im Altertum eine blühende Koloniestadt der Griechen. Heutzutage heißt die Stadt Sinub; sie liegt in Kleinasien, an der Küste des schwarzen Meeres. —

Antisthenes war ein Philosoph, d. h. ein Freund und Lehrer der Weisheit, wie sein bekannter Landsmann Sokrates. Er hatte das Unglück, fast lauter träge Schüler zu haben, mit denen er gar nichts ausrichten konnte. Vergebens ermahnte er sie, doch recht Achtung zu geben auf das, was er sie lehre, damit sie einst weise und geschickte Männer würden; aber er predigte tauben Ohren. Endlich wurde er der vergeblichen Ermahnungen müde und schickte alle seine Schüler fort zu ihren Eltern. — Welche Gründe für die Entlassung der Schüler sind im Lesestücke angeführt? — Diogenes war kein fauler Schüler. Woraus geht das hervor? Wodurch gewann Diogenes die Liebe des Antisthenes? — Diogenes hatte sich später mancherlei Sonderbarkeiten angewöhnt. Da er glaubte, der Mensch sei desto glücklicher, je weniger er zum Leben notwendig habe, so wohnte er nicht in einem Hause, sondern in einer Tonne. Der König Alexander der Große, welcher schon vieles von ihm gehört hatte und wohl sah, daß Diogenes nicht zu ihm kommen würde, hielt es der Mühe wert, selbst hinzugehen und den Weisen zu besuchen. Als Diogenes den König mit seinem prächtigen Gefolge auf sich zukommen sah, lag er gerade vor seiner Tonne, um sich an der Sonne zu wärmen. Der König dachte: „Jetzt wird er doch aufstehen und mir entgegenkommen.“ Aber Diogenes blieb liegen, als wenn ihm die Ankunft desselben gar nichts Besonderes schiene. Nachdem ihn der König eine Weile betrachtet hatte, sprach er: „Diogenes, ich sehe, du wohnst schlecht und bist schlecht gekleidet; du darfst dir etwas von mir ausbitten. Wenn es möglich ist, soll es dir gewährt werden.“ „Ich habe nichts nötig!“ antwortete der Weise, „willst du mir aber einen Gefallen thun, König Alexander, so gehe mir ein wenig aus der Sonne!“ Da erkannte der König, daß er einen Mann gefunden, welcher weder Geld, noch schöne Kleider hatte, noch sonstige Herrlichkeiten begehrte, sondern mit wenigem zufrieden war, und er rief aus: „Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes sein!“ (d. h.: Wenn ich nicht alles beherrschen soll, so möchte ich gar nichts besitzen.)